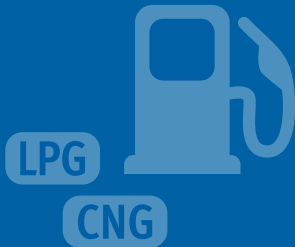




Stadtwerke
Einbeck

Geschäftsbericht 2022

Einbeck



Inhalt

Bericht für das Geschäftsjahr 2022

Stadtwerke Einbeck GmbH

2	Inhalt		
3	Versorgungsgebiet		
4	Rundum-Versorgung		
5	Vorwort Bericht des Aufsichtsrates		
6	Stadtwerke Einbeck		
7	Organe der Gesellschaft		
	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022		
8	Grundlagen der Gesellschaft		
8-12	Wirtschaftsbericht		
12	Chancen- und Risikobericht		
12-13	Prognosebericht		
			Entwicklung Betriebszweige
		14	Stromversorgung
		15	Gasversorgung
		16	Wasserversorgung
		17	Hallen- und Freibad
		18	Parkhaus
		19	Energieerzeugung
		20	Erdgas-/Flüssiggastankstelle
		21	Stromladesäulen
			Jahresabschluss
		22-23	Bilanz zum 31.12.2022
		24	Gewinn- und Verlustrechnung 2022
			Anhang für das Geschäftsjahr 2022
		26-29	Entwicklung des Anlagenvermögens
		30-31	Anlagennachweis
		32-34	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Versorgungsgebiet

Stadtwerke Einbeck GmbH

Strom, Gas, Wasser

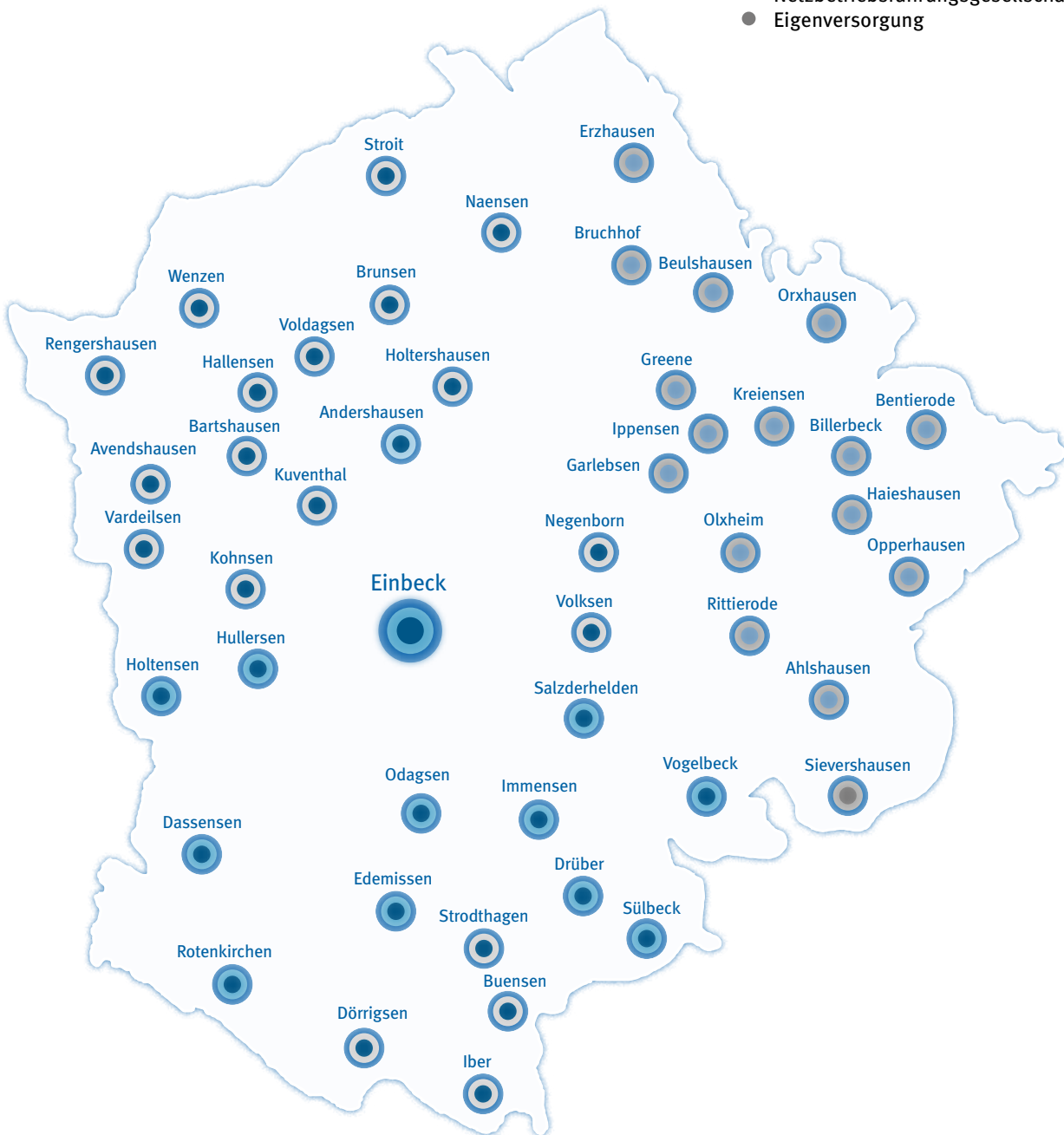


Strom – Netzgebiet
 ○ Aktueller Stand

Erdgas – Netzgebiet
 ● Erschlossen
 ○ Teilweise erschlossen
 ○ Nicht erschlossen
 ○ Netzbetreiber Avacon AG

Wasser – Netzgebiet
 ● Lieferzone 1
 ● Lieferzone 2 – Betriebsführung durch die Netzbetriebsführungsgesellschaft mbH WVEK
 ● Eigenversorgung

Auf über 231 Quadratkilometern erstreckt sich das heutige Netzgebiet, zu dem neben Einbecks Kernstadt noch 46 weitere Ortsteile gehören.



Stadtwerke Einbeck

Rundum-Versorgung

Heute und in Zukunft



Vorwort

Bernd Cranen

Geschäftsführer

Sehr geehrte Leser:innen, das Geschäftsjahr 2022 hat nicht nur die Stadtwerke Einbeck sondern die gesamte Energiewirtschaft vor besonderen, noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt. 2022 war seit Beginn des furchtbaren Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine geprägt von der Sorge um die Versorgungssicherheit unserer Kunden. Die Energiemärkte, der Handel und in deren Folge die Preisstrukturen sind völlig aus den Fugen geraten, etliche Marktteilnehmer komplett verschwunden, Schwergewichte wie Uniper wurden unter staatliche Kontrolle gestellt. Die Stadtwerke mussten darüber hinaus größte personelle Anstrengungen auf sich nehmen, um einer stetig wechselnden Gesetzgebung oder -anpassung im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden Rechnung zu tragen. Dies ist uns dank der außergewöhnlichen Einsatzbereitschaft der Belegschaft, gelungen.

Die Zukunft der fossilen Brennstoffe ist begrenzt! Bereits im Jahr 2045 dürfen diese nicht mehr zum Einsatz kommen. Die gesetzliche vorgeschriebene -Kommunale Wärmeplanung- erwartet von den Kommunen eine Lösung der Wärmeversorgung für die Zukunft. Hieran wollen wir uns als Ihr Stadtwerk wesentlich mit einbringen.

Wir haben eine Dekarbonisierungsstrategie und Klimaneutralitätsplanung für unsere Stadtwerke aufgestellt und haben zum Ziel das Jahr 2044 gesetzt.

Wir haben unsere Kunden fair und sicher durch das Jahr 2022 manövriert und gehen davon aus, weiterhin als kompetenter Partner für unsere Kunden in allen Bereichen rund um die Energie, Wasser und Badewasser an erster Stelle zu stehen.

Einbeck, im August 2023
Stadtwerke Einbeck GmbH



Bernd Cranen
Geschäftsführer



Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorfälle. Mittelpunkt waren neben dem Jahresabschluss, die Mitteilungen zum Forderungsmanagement, sowie den Wirtschaftsplan und die gravierenden Änderungen der Strom- und Gaspreisentwicklung durch den Krieg in der Ukraine.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 sind von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit uneingeschränktem Prüfungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht. Dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bildet.

Einbeck, im August 2023



Ulrich Minkner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Stadtwerke Einbeck

Grimsehlstraße



Organe der Gesellschaft

Stadtwerke Einbeck GmbH

Geschäftsführung

Bernd Cranen

Gesellschafter

Mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Einbeck vom 12. Juli 2000 wurde der Eigenbetrieb „Stadtwerke Einbeck“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 in die Stadtwerke Einbeck GmbH gewandelt.

Seit dem hält die Stadt Einbeck 100% der Anteile am gezeichneten Kapital.

Aufsichtsrat

Ulrich Minkner
AR-Vorsitzender

Sven Dammann
stellv. Vorsitzender

Dr. Sabine Michalek
Bürgermeisterin

Carsten Pape
Ratsherr

Dietmar Klaper
Arbeitnehmervertreter

Eunice Schenitzki
Ratsfrau

Dietmar Bartels
Ratsherr

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Einbeck GmbH, alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Einbeck, bestehen seit dem 01.01.2000.

Im Geschäftsjahr 2022 beinhaltet der satzungsgemäße Auftrag der Stadtwerke Einbeck GmbH auch weiterhin die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb des Hallen- und Freibades, der Betrieb des Parkhauses, der Erzeugung regenerativer und additiver Energie und Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen, wie z. B. Kommunikations- und Informationsdienstleistungen. Durch die Netzübernahmen in 2015 und 2016 sind die Stadtwerke Einbeck GmbH Stromnetzbetreiber der Kernstadt und aller Ortsteile der Stadt Einbeck. Seit 2019 sind die Stadtwerke Einbeck GmbH grundzuständiger Messstellenbetreiber.

Die Aufgabe im Gesellschaftsvertrag „Bereitstellung und Überlassung von Wohnraum sowie Dienstleistungen im Bereich Wohnen und Bauen“ wird über die Beteiligung an der Einbecker Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (EWG) wahrgenommen.

Im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG übt die Stadtwerke Einbeck GmbH folgende Tätigkeiten aus:

Elektrizitätsverteilung
Gasverteilung
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft energiespezifische Dienstleistungen an einem vertikal integrierten Netzbetreiber.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Konjunkturentwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen“, sagte Dr. Ruth Brand, seit 1. Januar 2023 neue Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2022“ in Berlin. „Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten“, so Brand weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall

nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0 %). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+3,6 %).

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Dies wird besonders deutlich bei den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um 1,1 %. Der Staat gab deutlich mehr Geld aus, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sanken die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert wurden.

Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 % ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde 2022 dagegen preisbereinigt 2,5 % mehr investiert als im Vorjahr.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den

sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Das waren knapp 33 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2021 (134,3 Milliarden Euro). Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert. So brachte die Bundesregierung unter anderem drei Entlastungspakete auf den Weg, um den extrem steigenden Energiekosten entgegenzuwirken und Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Wirtschaft zu unterstützen. Die Entlastungspakete führten zu höheren Staatsausgaben, die überwiegend vom Bund finanziert wurden: Das Defizit des Bundes (-117,6 Milliarden Euro) war im Jahr 2022 genauso wie im Jahr 2021 etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Die Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen realisierten jeweils leichte Finanzierungsüberschüsse. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 eine Defizitquote von 2,6 %, die damit deutlich niedriger war als in den beiden vorangegangenen Jahren.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Stromerzeugung 2022: Ein Drittel aus Kohle, ein Viertel aus Windkraft

Kohle war im Jahr 2022 wie bereits in den Vorjahren der wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, kam ein Drittel (33,3 %) des in Deutschland erzeugten und ins Netz eingespeisten Stroms aus Kohlekraftwerken (2021: 30,2 %). Damit nahm die Stromerzeugung aus Kohle gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % zu. Zweitwichtigste Energiequelle war die Windkraft, deren Anteil an der Stromerzeugung nach einem vergleichsweise windarmen Vorjahr um 9,4 % auf knapp ein Viertel (24,1 %) stieg (2021: 21,6 %). Insgesamt wurden im Jahr 2022 in Deutschland 509 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und eingespeist. Das waren 1,9 % weniger als 2021.

Mit einem Anteil von 53,7 % stammte der im Jahr 2022 ins Netz eingespeiste Strom mehrheitlich aus konventionellen Energieträgern, allerdings sank die Stromerzeugung aus diesen Quellen wegen der geringeren Erzeugung aus Erdgas- und Kernkraftwerken gegenüber dem Vorjahr um 8,7 %. 2021 hatte der Anteil noch 57,7 % betragen. Die Einspeisung aus erneuerbaren Energien stieg dagegen um 7,3 % auf einen Anteil von 46,3 % (2021: 42,3 %). Neben der stärkeren Stromerzeugung aus Windkraft trug ein deutlicher Zuwachs beim Solarstrom zu diesem Anstieg bei.

Konventionelle Energieträger: Mehr Strom aus Kohle, weniger aus Erdgas

Der Strom aus Kohlekraftwerken verzeichnete 2022 nicht nur den höchsten Anstieg unter den für die Stromerzeugung relevanten konventionellen Energien, er trug auch dazu bei, die starken Rückgänge der Stromerzeugung aus Erdgas und Kernenergie zu kompensieren. So sank die Stromeinspeisung aus Erdgas um 11,3 %, nachdem sie bereits 2021 um 5,8 % gesunken war. Hauptverantwortlich dafür waren die infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine angespannte Situation auf dem Gasmarkt und die damit verbundenen deutlich gestiegenen Preise

für Erdgas. Während Erdgas zur Stromerzeugung fast vollständig importiert werden muss, ist Deutschland bei der Stromerzeugung aus Kohle deutlich weniger importabhängig. Der Kohlestrom in Deutschland stammt zu rund 60 % aus Braunkohle und zu rund 40 % aus Steinkohle. Der Bedarf an Braunkohle wird dabei weitestgehend durch inländische Förderung, der Bedarf an Steinkohle durch Importe gedeckt.

50,0 % weniger Strom aus Kernenergie nach Abschaltung dreier Kernkraftwerke

Die Stromerzeugung aus Kernenergie halbierte sich im Jahr 2022 im Vorjahresvergleich (-50,0 %) und machte nur noch 6,4 % der eingespeisten Strommenge aus (2021: 12,6 %). Der Grund hierfür ist die Abschaltung von drei der sechs bis dahin noch im Betrieb befindlichen Kernkraftwerke zum Jahresende 2021 im Rahmen des Ausstiegs aus der Atomenergie. Nach derzeitigem Stand sollen bis zum 15. April 2023 auch die letzten drei Kernkraftwerke abgeschaltet werden.

Erneuerbare Energien: Einspeisung aus Photovoltaik um 19,5 % gestiegen

Unter den erneuerbaren Energien stieg im Jahr 2022 neben der Stromerzeugung aus Windkraft auch die Stromerzeugung aus Photovoltaik deutlich gegenüber 2021. Das Plus von 19,5 % bei Stromeinspeisung aus Photovoltaik ist zum Teil auf einen Zubau von Photovoltaikanlagen – die installierte Gesamtleistung der Photovoltaikanlagen stieg 2022 im Vergleich zu 2021 um rund 13 % – und zum Teil auf eine hohe Zahl an Sonnenstunden im Jahr 2022 zurückzuführen. Solarstrom erreichte dadurch einen Anteil von 10,6 % an der eingespeisten Strommenge und lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie die Stromeinspeisung aus Erdgas. 2021 hatte der Anteil von Solarstrom an der insgesamt eingespeisten Strommenge 8,7 % betragen.

Importierte Strommenge rückläufig, exportierte Strommenge gestiegen

Die nach Deutschland importierte Strommenge ging im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 4,8 % zurück. Mit 49,3 Milliarden Kilowattstunden belief sie sich auf etwa ein Zehntel der Inlandsproduktion. Besonders deutlich war der Rückgang mit -62,0 % bei den Stromimporten aus Frankreich. 2021 war Frankreich noch das wichtigste Importland für Deutschland. Das Jahr 2022 war auch das erste Jahr seit Beginn der Statistik im Jahr 1990, in dem Deutschland mehr Strom nach Frankreich exportierte als Strom aus Frankreich zu importieren. Diese Entwicklung lässt sich vor allem auf technische Probleme in den französischen Kernkraftwerken zurückführen. Allerdings gibt die Statistik bei Importen keine Auskunft über die jeweils zur Stromerzeugung eingesetzten Energieträger. Die aus Deutschland exportierte Strommenge stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % auf 76,3 Milliarden Kilowattstunden. Damit exportierte Deutschland weiterhin mehr Strom als es importierte.

Entwicklung der Stromeinspeisung nach Energieträgern seit 2018

Der Abstand zwischen der Stromeinspeisung aus konventionellen und erneuerbaren Energieträgern nimmt seit dem Jahr 2018 ab. Während 2018 noch 62,8 % an der Stromeinspeisung auf konventionelle Energieträger zurückgingen, waren es 2022 nur noch 53,7 %. Bis auf einzelne Monate – im windreichen Februar erreichte die Einspeisung aus erneuerbaren Energien einen Anteil von 57,1 % – wurde aber auch 2022 mehr Strom aus konventionellen als aus erneuerbaren Energieträgern eingespeist.

Nachdem die Stromeinspeisung aus Kohle von 2018 bis 2020 rückläufig war und bereits 2021 deutlich anstieg, erreichte sie im Jahr 2022 fast wieder das Niveau von 2018. Ihren Tiefstand hatte die Kohlestrom-Erzeugung im April 2020, auch aufgrund des geringeren Strombedarfs infolge der Corona-Krise und der großen Menge an eingespeistem Windstrom (erneuerbare Energien haben einen gesetzlichen Einspeisevorrang). Die Stromeinspeisung aus Windkraft erreichte 2022 – nach einem windarmen Jahr 2021 – fast wieder den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2020. Während die Stromerzeugung aus Erdgas von 2018 bis 2020 zunahm, ging sie ab dem 2. Halbjahr 2021 wegen gestiegener Gaspreise zurück und fiel 2022 aufgrund der weiter verschärften Situation auf dem Gasmarkt wieder auf das Niveau des Jahres 2018. Die Stromeinspeisung aus Photovoltaik ist, bezogen auf die über das gesamte Jahr eingespeiste Strommenge, seit 2018 leicht angestiegen. Im Juni 2022 erreichte sie ihren bisherigen Höchstwert.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

2.2. Energiepolitische und rechtliche Rahmenbedingungen

Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber

Am 27. Oktober 2021 hat die Bundesnetzagentur ihre Festlegungen der zukünftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Die neuen Zinssätze gelten ab der vierten Regulierungsperiode (für Gasnetzbetreiber im Jahr 2023 sowie für Stromnetzbetreiber im Jahr 2024) und betragen für Neuanlagen 5,07 Prozent und für Altanlagen 3,51 Prozent. Aktuell betragen die Zinssätze noch 6,91 Prozent für Neuanlagen und 5,12 Prozent für Altanlagen (jeweils vor Körperschaftsteuer).

Um die aktuelle Entwicklung im Zinsumfeld zu berücksichtigen, sind jedoch seitens der Bundesnetzagentur Anpassungen im Kapitalkostenaufschlag geplant, um neue Investitionen besser zu verzinsen und so Anreize für Investitionen bei den Netzbetreibern zu schaffen.

Maßnahmen zur Dämpfung der Energiekosten

Die Bundesregierung hat in Reaktion auf die stark gestiegenen Energiepreise umfangreiche Maßnahmen zur Entlastung der Bürger und der Wirtschaft beschlossen. Beispielsweise wurde die EEG-Umlage abgeschafft. Die Umsatzsteuer auf Gas ist für den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2022 und dem 31. März 2024 von 19 % auf 7 % abgesenkt worden. Darüber hinaus ist durch das sog. Erdgas-Wärme Soforthilfegesetz der Dezember-Abschlag des Jahres 2022 komplett vom Staat übernommen worden, gefolgt von den Gas- und Wärmepreisbremsen, die ab Anfang 2023 für eine Dämpfung der Energiepreise sorgen sollen.

2.3 Geschäftsverlauf

Bereich Netze

Die in 2020 begonnene Neustrukturierung der kaufmännischen Prozesse im Netz befindet sich auch in 2022 weiterhin in der Umsetzungsphase.

Strom: Die Netzeinspeisung in das Stromversorgungsnetz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,27 Prozent auf 140,0 Mio. kWh.

Das weiterhin positive Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Ursache sind die gestiegenen Aufwendungen für Material bezogene Leistungen, wie z. B. Netznutzung des vorgelegten Netzes.

Gas: Die Erdgaseinspeisung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, zum einen durch Energieeinsparung und zum anderen witterungsbedingt um 14,45 Prozent auf 282,6 Mio. kWh.

Gegenüber dem Vorjahresergebnis hat sich das Ergebnis 2022 leicht verschlechtert. Durch die Einsparungen haben sich die Umsatzerlöse verringert.

Bereich Sonstige Tätigkeiten

Der **Energiehandel Strom** der Stadtwerke Einbeck konnte die Senkung der EEG-Umlage die Preise für die Haushalts- und Gewerbekunden zum 01.01.2022 stabil halten.

Das Ergebnis im **Energiehandel Strom** hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert und weist ein negatives Ergebnis aus. Die gestiegenen Aufwendungen (u.a. aufgrund von Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen) haben auch im Jahr 2022 das Ergebnis negativ beeinflusst.

Die seit dem 1. Januar 2021 gültigen Gaspreise im **Energiehandel Gas** für die Haushalts- und Gewerbekunden wurden durch die Erhöhung der CO²-Kosten zum 01.01.2022 erhöht. Eine weitere Anpassung erfolgte aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise für Gas zum 01.10.2022.

Durch den preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse hat sich das Ergebnis im **Energiehandel Gas**, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich verbessert.

Die **Wasserförderung** und der Wasserbezug sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 6,97 Prozent zurückgegangen. Die Wasserverluste betragen 0,052 m³/(km³h), bei einer Hauptleitungslänge von 289 km, und wären somit nach DVGW Arbeitsblatt W 392 (Versorgungsstruktur ländlicher Bereich) der Gruppe der mittleren Wasserverluste zuzuordnen.

Die Ursachen, wie Wasserrohrbrüche, wurden gefunden und behoben. Die Preise für die Wasserversorgung wurden zum 01.01.2022 angepasst. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, weist aber noch einen negativen Wert aus.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte das **Hallen- und Freibad Einbeck** wieder das gesamte Jahr öffnen und somit haben auch mehr Besucher das Angebot im Hallen- und Freibad genutzt. Insgesamt kamen 66.380 Besucher, somit 37.832 Besucher mehr als im Vergleichszeitraum 2021, ins Hallen- und Freibad. Die Besucherzahlen im Hallenbad sind um 22.270 Besucher = +169,65 Prozent und im Freibad um 15.562 Besucher = +100,91 Prozent gestiegen. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert.

Zum **Parkhausbetrieb** ist festzuhalten, dass die Erträge gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gestiegen sind. Durch Rückgang der Aufwendungen hat sich das weiterhin negative Ergebnis des Parkhauses gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Dem Betriebszweig **regenerative und additive Energieerzeugung** sind alle Eigenerzeugungsanlagen und der Bereich Wärmecontracting zugeordnet. Sie setzen sich zusammen aus fünf Windkraftanlagen, sechs Blockheizkraftwerken und vier Photovoltaikanlagen. Die Stromerzeugung/ernte aus diesen Anlagen deckte in 2022 rd. 5,59 Prozent (Vorjahr 6,02 Prozent) des im Netz der Stadtwerke verbrauchten Stroms. Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ursachen waren die gestiegenen Umsatzerlöse aus Stromerzeugung (Direktvermarktung)

Dem Bereich **Dienstleistungen für Dritte** sind die **Beteiligungen**, die Erdgas- und Flüssiggastankstellen, die Straßenbeleuchtung und die Dienstleistung in der Lieferzone 2 zugeordnet.

Die Ergebnisse der **Beteiligungen** beeinflussen diesen Bereich auch weiterhin positiv.

Die Abgabe an der **Erdgastankstelle** ist im Jahr 2022 um 38.921 kWh (+3,27 Prozent) auf 1.227.853 kWh angestiegen.

Die Abgabe an der **Flüssiggastankstelle** ist im Jahr 2022 ebenfalls angestiegen, Plus von 234,51 Prozent auf 506.028 kWh (65.975 Liter Super-Benzin). Der Umbau der Flüssiggastankstelle konnte im Dezember 2021 fertiggestellt werden und konnte in 2022 wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Die Abgabe an den **Stromladesäulen** ist um 107,9 Prozent auf 49.133 kWh gestiegen.

Die mit der Übernahme der **Straßenbeleuchtung** eingegangene Verpflichtung der Erneuerung unter Verwendung der neuesten Technik wird weiterhin konsequent verfolgt.

Das Ergebnis der **Dienstleistungen für Dritte** hat sich durch die erhöhten Beteiligungserträge verbessert.

Im neuen Betriebszweig Ladesäulen sind alle Stromladesäulen, die von den Stadtwerken Einbeck betrieben werden, enthalten. Die Stromabgabe an allen Ladesäulen ist gegenüber dem Vorjahr um 107,9 % gestiegen. Das Ergebnis weist weiterhin einen negativen Wert aus.

Im Bereich **Messstellenbetrieb** sind alle Tätigkeiten rund um den modernen und intelligenten Messstellenbetrieb angesiedelt. Aufgrund der Umstellung auf moderne Messsysteme und damit verbundenen Aufwendungen weist dieser Bereich ein negatives Ergebnis aus.

2.4 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1.792 TEUR (i. Vj. 1.796 TEUR) ab. Dieses ergibt sich aus einem Betriebsergebnis von 2.670 TEUR (i. Vj. 2.036 TEUR), einem Beteiligungsergebnis von 741 TEUR (i. Vj. 733 TEUR), einem negativen Zinsergebnis von -317 TEUR (i. Vj. -340 TEUR), einem negativen periodenfremden Ergebnis von -32 TEUR (i. Vj. -78 TEUR) und Ertragsteuern von -1.221 TEUR (i. Vj. -508 TEUR).

Der geplante Jahresüberschuss (bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator) wurde mit 1.792 TEUR deutlich übertroffen.

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Einbeck GmbH erhöhte sich deutlich von 49,7 Mio. EUR auf 56,4 Mio. EUR (einschließlich Strom- und Energiesteuern). Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Sparte Gas trotz Mengenrückgangs preisbedingt deutlich. Auch die Umsatzerlöse in der Sparte Strom erhöhten sich preisbedingt, trotz des Rückgangs der EEG-Erlöse aus der Weiterberechnung an den Übertragungsnetzbetreiber. Korrespondierend dazu verringerten sich auch die Materialaufwendungen aus der Vergütung an EEG-Anlagenbetreiber in der Direktvermarktung. Da die Marktpreise für Strom Ende 2021 stark gestiegen sind, wurde keine Marktprämie mehr vergütet.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 314 TEUR auf 5.381 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr wurde in 2022 keine Kurzarbeit geleistet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich hingegen um 109 TEUR auf 2.112 TEUR, Im Vergleich zum Vorjahr

wurde ein um 634 TEUR besseres Betriebsergebnis von 2.670 TEUR erzielt.

Das Beteiligungsergebnis hat sich, aufgrund der gestiegenen Gewinnausschüttung der Stadtwerke Leine-Solling GmbH, gegenüber dem Vorjahr leicht um 11 TEUR erhöht.

Aufgrund weiterer planmäßiger Darlehenstilgungen konnte das negative Zinsergebnis um 23 TEUR auf -317 TEUR verbessert werden.

Das Ergebnis nach Steuern ist mit 1,842 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 1,843 Mio. EUR nahezu gleich geblieben.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Jahresergebnis 2022 als gut zu bezeichnen ist und sich darin die von den Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen mit der Zielsetzung der Neuausrichtung auf dem sich wandelnden Energiemarkt und der Positionierung als Dienstleister in der Region wiederfinden.

2.5 Finanzlage

Investitionen

Die Stadtwerke investierten 2022 die Summe von 3,735 Mio. EUR (2021 = 3,204 Mio. EUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Investitionen 2022 und 2021 (Tsd. EUR)

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	1.024	1.192
Gasversorgung	236	145
Wasserversorgung	1.176	851
Hallen- und Freibad	68	85
Parkhaus	0	0
regenerative und additive Energieerzeugung	23	18
Dienstleistungen für Dritte	263	111
Messstellenbetrieb	131	188
Gemeinsame Anlagen	814	614
	3.735	3.204

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen.

Die Gesellschaft erzielte einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.599 TEUR (i. Vj. 1.763 TEUR). Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Sonstigen Rückstellungen sowie der Sonstigen Verbindlichkeiten.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verschlechterte sich vor allem aufgrund höherer Investitionen sowie geringerer Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen von -2.343 TEUR auf -2.954 TEUR.

Die benötigten Mittel für die Investitionsmaßnahmen wurden in 2022 überwiegend aus der Innenfinanzierung sowie aus den erhaltenen Baukostenzuschüssen, Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.000 TEUR und der Einzahlung zur Kapitalrücklage zur Verfügung gestellt. Planmäßige Tilgungen für Darlehen 2022 wurden in Höhe von 1.689 TEUR geleistet. Insgesamt ergibt sich ein negativer Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -129 TEUR (i. Vj. -1.060 TEUR).

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich damit insgesamt von 3.686 TEUR um 7.516 TEUR auf 11.202 TEUR deutlich erhöht.

Die Liquidität der Gesellschaft war während des Berichtsjahres jederzeit durch die eigenen Einnahmen und Kredite gesichert. Die zugesagten Girokreditlinien (594 TEUR) wurden nicht in Anspruch genommen.

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9.565 TEUR auf 69.887 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite v.a. aufgrund deutlich gestiegener Forderungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie dem Anstieg der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite erhöhten sich v.a. die Verbindlichkeiten sowie die Sonstigen Rückstellungen. Die Sonstigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der Bildung von Drohverlustrückstellungen für Beschaffungsrisiken.

Das sich unter Einbeziehung des Eigenkapitalanteils des Sonderpostens (2/3) ergebende wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.699 TEUR auf 39.729 TEUR angestiegen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat sich jedoch aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 63,0 % auf 56,8 % reduziert.

3. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist seit Mai 1998 in Kraft und hat zum Ziel, die unternehmensinterne Kontrolle zu verbessern. Damit sollen wirtschaftliche Fehlentwicklungen der Unternehmen frühzeitig erkannt werden, um notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Zudem soll dieses System einen koordinierten und stetigen Informationsfluss zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung sicherstellen. Mit der Einführung des Qualitätsmanagementhandbuches für die Stadtwerke sind durch Verfahrensanweisungen, Dienstanweisungen und Formblätter Grundlagen für ein Risikomanagementsystem installiert. Zusätzlich haben die Stadtwerke eine Software zur Unterstützung der Früherkennung von Risiken und deren Überwachung eingesetzt. Betriebshandbücher für die Gas- und Wasserabteilung und ein Bereitschaftshandbuch sind eingeführt. Das Risikofrüherkennungssystem wird kontinuierlich ausgebaut/überprüft.

Risiken und Chancen

Zu den Einzelrisiken im Strom- und Erdgasvertrieb zählen insbesondere die branchenüblichen Preis-, Mengen-, Prognose- und Strukturrisiken bei der Beschaffung und dem Absatz von Energie und stellen für die Stadtwerke Einbeck GmbH ein mittleres Risiko dar. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden durch ein aktives Portfoliomanagement reduziert. Die Vorgaben im vorhandenen Beschaffungs-Handbuch der Einkaufsgemeinschaft Leine stellen den Rahmen für die Beschaffungsentscheidungen dar.

Durch die Liberalisierung des Energiemarktes ergeben sich zudem Wettbewerbsrisiken im Absatz von Strom und Gas. Diese Risiken resultieren vor allem aus dem sehr stark preisorientierten Markt in Deutschland und entsprechend starker Wechselwilligkeit der

Kundschaft. Durch die Stellung als Marktführer im eigenen Netzgebiet, die Stromnetzübernahmen in 2015 und unser Serviceangebot sehen wir uns im Wettbewerb gut aufgestellt. Dennoch besteht weiterhin das Risiko sinkender Marktanteile im eigenen Netzgebiet sowie rückläufiger Margen, welches nach neuer Bewertung als mittleres Risiko eingestuft wird.

Im regulierten Bereich der Strom- und Gasnetze besteht das Risiko, dass die Netzkosten dauerhaft über den Vorgaben aus den Erlösbergrenzen liegen und es nicht gelingt, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung den Erlösrückgang zu kompensieren und ist als geringes Risiko bewertet.

Risiken aus drohenden Insolvenzen von Kunden oder Kreditausfallrisiken werden durch das bestehende, nochmals sensibilisierte Mahnwesen, überwacht. Die Bewertung ergibt ein mittleres Risiko für die Stadtwerke Einbeck GmbH.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Risiken, die sich für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben, vor allem aus dem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld, den steigenden Energiepreisen, politischen und regulatorischen Entscheidungen sowie Veränderungsprozessen im Marktumfeld, vor allem durch die Energiewende entstehen. Aufgrund der finanziellen Stabilität und des Risikomanagements sieht sich die Stadtwerke Einbeck GmbH für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Weitere Chancen für die Gesellschaft bieten sich u. a. durch den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung, Ausbau der Dienstleistungstätigkeiten für andere Stadtwerke, (neben Stadtwerke Leine-Solling GmbH), für die Wohnungswirtschaft, regulatorischer Optimierungen im Gas- und Stromnetz und die Möglichkeit durch vertriebliche Aktionen die Vertriebsmengen in den benachbarten Netzgebieten auszuweiten (Kundengewinnung).

Der andauernde Ukraine-Krieg hat weiterhin Auswirkungen auf die Energiemärkte, die das Ergebnis entsprechend beeinflussen, insbesondere durch die wechselnde Nachfrage an Energie an den asiatischen Märkten.

4. Prognosebericht

Unternehmensprognose

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht Investitionen in einer Gesamthöhe von 4,435 Mio. EUR vor. Schwerpunkt der Investitionen ist die Optimierung der Netzstruktur im Strombereich, Erneuerung von Wassertransportleitungen, der Bau einer Entsäuerungsanlage und der Umbau Erdgeschoss Altbau.

Die für die Investitions- und außerordentlichen Unterhaltungsmaßnahmen benötigten Mittel sollen aus der Innenfinanzierung und durch Aufnahme von Darlehen bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR bereitgestellt werden.

Bereich Netze

Im ersten Halbjahr 2023 ist die in das Netz der Stadtwerke eingespeiste **Strommenge** gegenüber dem Vorjahr leicht um - 7,27 Prozent zurückgegangen.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Stromnetzentgelte für die dritte Regulierungsperiode von 2019 – 2023 auf der Grundlage des Basisjahres 2016 neu zu kalkulieren und zum 31.10.2017 bei der Regulierungskammer Niedersachsen beantragt worden. Ein endgültiger Beschluss wurde am 18.10.2022 gefasst.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Stromnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2024 – 2028 auf der Grundlage des Basisjahres 2021 zu kalkulieren. Die Stadtwerke Einbeck GmbH haben den Antrag gestellt, ein endgültiger Beschluss liegt noch nicht vor.

Die Gaseinspeisung im ersten Halbjahr ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um - 12,16 Prozent zurückgegangen. Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Gasnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2023 – 2027 auf der Grundlage des Basisjahres 2020 zu kalkulieren zum 15.10.2021 bei der Regulierungskammer Niedersachsen beantragt worden. Ein Beschluss liegt noch nicht vor.

Bereich Sonstige Tätigkeiten

Die gesicherte Einkaufsstrategie der Stadtwerke Einbeck bedeutet bei fallenden Energiepreisen besonderer Anstrengungen, Gewerbe- als auch Privatkunden für unsere Energieprodukte zu gewinnen oder auch zu halten. Trotz Kundenverluste im aktuellen Wettbewerb, sehen wir positiv in die Zukunft. Nicht zuletzt deshalb, dass wir weiterhin neue Kunden gewinnen und langjährige Bestandskunden unsere Angebote annehmen. Die Entwicklung der Strom- und Gasbezugspreise in 2023 erfordert eine ständige Überprüfung der Preisregelungen **Strom** und **Gas** für Haushalts- und Gewerbekunden. Mit Ihren Preisregelungen für Strom und Gas stehen die Stadtwerke verstärkt im Wettbewerb mit regionalen und bundesweiten Anbietern.

Die Preise für Haushalts- und Gewerbekunden im **Stromhandel** wurden zum 01. Januar 2022 angepasst. Die Stadtwerke Einbeck GmbH beliefern ihre Kunden weiterhin mit 100 % zertifiziertem Ökostrom unter anderem aus Wasserkraftanlagen. Beim **Stromhandel** ist in den ersten Monaten die Stromabgabe gegenüber dem Vorjahr mit +0,32 Prozent nahezu konstant geblieben.

Die Preisregelungen für Haushalts- und Gewerbekunden im Bereich des **Gashandels** konnten zum 01.01.2023 stabil gehalten werden. Im **Gashandel** ist im ersten Halbjahr ein Rückgang von -4,93 Prozent eingetreten.

Im ersten Halbjahr 2023 ist in der **Wasserförderung** ein Rückgang von -2,49 Prozent festgestellt worden. Die Preise für Wasser für die Lieferzone I sind letztmalig, aufgrund der Erhöhung der Wasserentnahmegebühr, zum 01.01.2022 erhöht worden.

Die Besucherzahlen **Hallen- und Freibad** konnten im Gegensatz zum Vorjahr gesteigert werden und liegen bei 50.359 Besuchern. Das Preissystem für den Eintritt in das Hallen- und Freibad, gültig seit September 2008, bleibt unverändert bestehen.

Im Bereich der **regenerativen und additiven Energieerzeugung** ist die Eigenerzeugung in der Stromversorgung im ersten Halbjahr 2023 um -26,34 Prozent gesunken.

Bei der **Erdgastankstelle** ist die Abgabe in den ersten Monaten 2023 um -8,18 Prozent gesunken, bei der **Flüssiggastankstelle** ist die Abgabe hingegen um 98,82 Prozent gestiegen.

Die Abgabe an den **Stromladesäulen** ist gegenüber dem Vorjahr um 58,22 Prozent gestiegen. Im gesamten Stadtgebiet stehen insgesamt 16 Ladepunkte zur Verfügung. Die Erneuerung der in 2009 übernommenen Straßenbeleuchtung für die Stadt Einbeck wird fortgesetzt.

Die Entwicklung und Vermarktung zusätzlicher Dienstleistungsangebote hat im Hause der Stadtwerke eine hohe Priorität. So

werden, z. B. innerhalb der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH und des Stadtwerke-Verbund Südniedersachsen -SVS-, die im Jahr 2013 begonnene, weitreichende, betriebliche Zusammenarbeit, wie z. B. Energie- und Materialeinkauf, weiter fortgeführt. Weiterhin zählt auch die Kundenzufriedenheit zu den Prioritäten der Gesellschaft und soll in Zukunft auf einem guten Niveau verbleiben.

Trotz der aktuellen Herausforderungen durch den Ukraine-Krieg und der insgesamt schwächelnden Konjunktur hoher Inflationsrate und steigende Zinsen, wird für das Jahr 2023 seitens der Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis erwartet, das auch unter Einbeziehung der vorgenannten Einflüsse in Höhe des im Wirtschaftsplan 2023 prognostizierten Ergebnisses liegen wird.

Für 2023 wird ein ähnliches Ergebnis wie der Durchschnitt der letzten Jahre erwartet.

Einbeck, 10. August 2023
Stadtwerke Einbeck GmbH


Bernd Cranen
Geschäftsführer

Entwicklung Betriebszweige

Stromversorgung



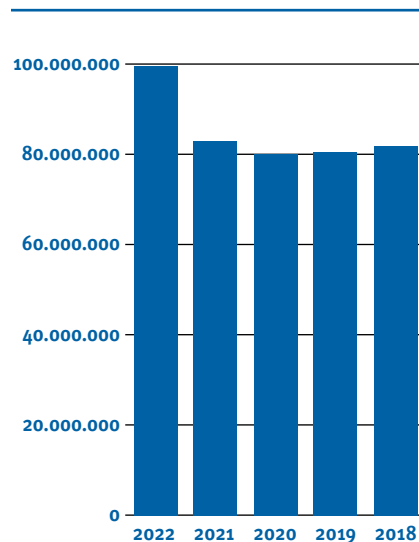
Die Stadtwerke Einbeck GmbH sind Grundversorger und örtlicher Verteilnetzbetreiber des Stromnetzes der Stadt Einbeck und aller zugehörigen Ortsteile. Das derzeitige Versorgungsgebiet umfasst 231 Quadratkilometer.

Zur Sicherstellung der Stromversorgung im Netzgebiet betreiben die Stadtwerke eine Vielzahl an Transformator- und Schaltanlagen, 264 km Mittelspannungskabel und 370 km Niederspannungskabel. Die Anzahl der Abnahmestellen für elektrische Energie beträgt 20.348 Messstellen.

Der in das Netz der Stadtwerke Einbeck eingespeiste Strom verteilt sich zu 67 Prozent auf Stromeinspeisung und zu 33 Prozent auf Stromerzeugung aus regenerativen Energien. Insgesamt erhöht sich die Stromeinspeisung gegenüber dem Vorjahr um 3,26 Mio kWh und beträgt für 2022 140,1 Mio. kWh.



Stromabgabe kWh



Seit vielen Jahren werden die Kunden der Stadtwerke Einbeck mit Ökostrom versorgt. Die Stromabgabe im Jahr 2022 betrug 99,7 Mio. kWh, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 16,7 Mio. kWh. Der Anstieg ist hauptsächlich bei den Industriekunden, durch Neukunden, erkennbar.

Auf eine Erhöhung der Strompreise für die „Grundversorgung“ und Sondervereinbarungen wurde Anfang 2022 verzichtet.

Gasversorgung



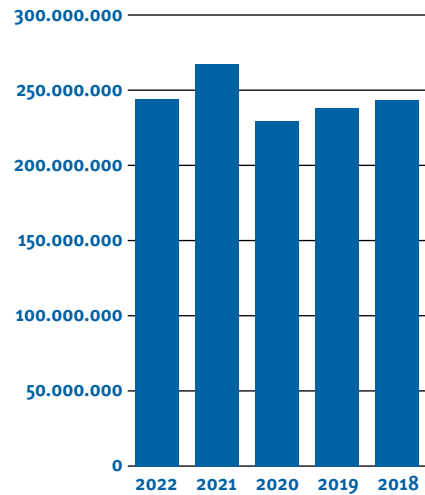
Im Jahr 1865 wurde die erste Gasanstalt in Einbeck gebaut, vorwiegend für die Straßenbeleuchtung. Auf die Versorgung mit Erdgas wurde 1971 umgestellt.

Heute umfasst das Versorgungsgebiet neben der Kernstadt Einbeck auch 11 vollständig erschlossene Ortschaften und eine teilweise erschlossene Ortschaft.

Zum Netzbetrieb der Gasversorgung zählen 17 Gasreglerstationen, 226 km Hochdruck-, Mitteldruck- und Niederdruckleitung sowie 6.604 Messstellen. Die zu verteilende Erdgasmenge wird komplett aus dem vorgelagerten Netz eingespeist.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 282,6 Mio. kWh Erdgas durch das Leitungsnetz transportiert, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 14,45 Prozent. Ausschlaggebend für den Rückgang waren zum einen wärmere Witterung und der Aufruf zur Einsparung von Erdgas.

Gasabgabe kWh



Der Rückgang ist auch bei der Gasabgabe ist deutlich bei den Haushaltskunden erkennbar. Die Abgabe von Erdgas ist über alle Kunden um 8,6 Prozent auf 244,5 Mio. kWh gesunken.

Die Gaspreise für die Haushalts- und Gewerbekunden wurden zum 01.01.2022 aufgrund gestiegener Einkaufspreise und CO₂-Abgabe erhöht.

Wasserversorgung



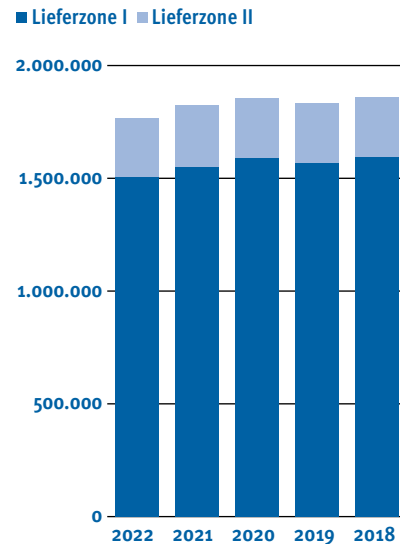
Die Wasserversorgung der Kernstadt Einbeck und 31 Ortsteilen erfolgt über die beiden Wassergewinnungsanlagen Solling und Ölmühle. Zum 01.01.2013 wurde gemäß Ratsbeschluss der Stadt Einbeck die Wasserversorgung der ehemaligen Gemeinde Kreienzen mit allen Ortschaften, außer Sievershausen, den Stadtwerken übertragen.

Für die Wasserversorgung stehen 5 Tiefbrunnen zur Verfügung. 11 Wasser-Hochbehälter mit einem Gesamtvolumen von 12.420 Kubikmetern sorgen für die das Wasserreservoir, acht Pumpstationen befördern das Wasser durch das 290 km lange Wasserleitungsnetz zum Kunden.

Zur langfristigen Qualitätssicherung betreiben die Stadtwerke seit vielen Jahren vorbeugenden Gewässerschutz. Dazu gehört insbesondere die langjährige Kooperation zwischen Landwirten, Landwirtschaftskammern und Stadtwerken. Über die Ergebnisse wird in Kooperationssitzungen und durch Feldrundfahrten informiert.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Wasserabgabe an die Kunden der Lieferzonen 1 und 2 um 3,17 Prozent auf 1,77 Mio. m³ Wasser zurückgegangen.

Wasserabgabe m³



Zum 01.01.2022 wurden die seit 2015 gltigen Wasserpreise erhöht. Grund dafür war die vom nieders. landtag beschlossene Verdoppelung der Wasserentnahmegebühr. Ebenfalls wurden in „Lieferzone II“ die Wasserpreise und die Erhöhung der Wasserentnahmegebühr angepasst.

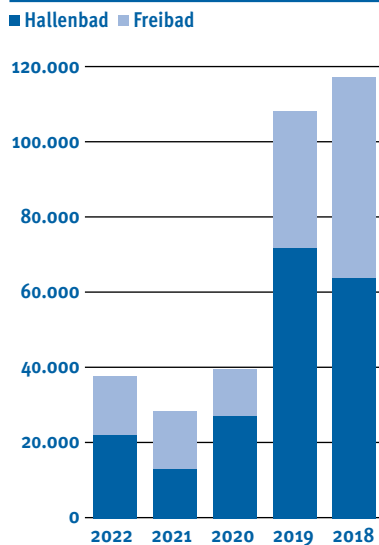
Hallen- und Freibad



Das Hallen- und Freibad zählt seit 1995 zum Eigentum der Stadtwerke Einbeck.

Das Einbecker Freibad wurde um 1920 erbaut und 1975 um das Hallenbad erweitert. Seit der Übernahme haben zahlreiche Modernisierungen stattgefunden, die Größte 2005 im Freibad.

Besucher Hallen- und Freibad



Zu den weiteren Angeboten zählen auch die verschiedenen Kurse wie Aqua-Cycling, Aqua-Jumping oder Nordic-Aqua-Sports.

Auch der Wohnmobilstellplatz, ausgerüstet mit Ver- und Entsorgungsstation, bietet den Reisemobilen ausreichend Stellplatz, gehört zum Hallen- und Freibad.

Nach zwei von der Corona-Pandemie beeinflussten Jahre konnte 2022 fast als ein „normales“ Jahr bezeichnet werden. Die Besucherzahlen sind wieder gestiegen, befinden sich jedoch noch nicht auf dem Niveau der Jahre vor der Pandemie.

Das Hallen- und Freibad verfügt jeweils über ein Schwimmer-, -Nichtschwimmer und Kinderplanschbecken, sowie im Hallenbad ein Sprungbecken mit 5-Meter-Turm.

Zum dem können im Nichtschwimmerbecken des Freibades die Breitrutsche, Massagedüsen, Schwallwasserduschen und Whirl-Liegen genutzt werden sowie Volleyballplätze, Fußballfeld, Basketballkorb und die große Spiel- und Liegewiese.

Zur Steigerung des Wohlbefindens steht den Besuchern seit 2015 die Salzkammer zur Verfügung. Hier wird durch Trockensalznebel ein wohltuendes Mikroklima wie am Meer erzeugt.

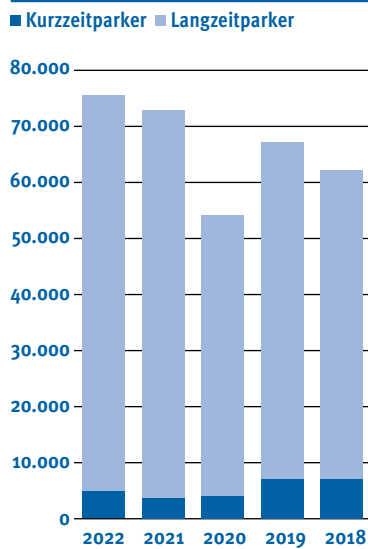
Parkhaus



Das Parkhaus „Am Brauhaus“ wurde 1979 errichtet. Die Stadtwerke Einbeck sind seit 1999 Betreiber des Parkhauses.

Die insgesamt 250 Stellplätze sind auf 5 Etagen, in 9 Parkebenen verteilt. Im Erdgeschoss stehen Frauen-/Behindertenparkplätze Mutter-Kind-Parkplätze und 2 Parkplätze mit Stromladepunkten zur Verfügung, , i.m 2. Obergeschoss außerdem noch 10 XXL-Parkplätze.

Einnahmen Parkhaus Euro



Seit der Demontage der Schranken- und Kassenanlage sind Parkscheinautomaten im Einsatz. Auch ein Kontingent für Dauerparker ist vorhanden. Hier wird ein Tag-, Nacht- sowie ein Tag-und-Nacht-Tarif angeboten.

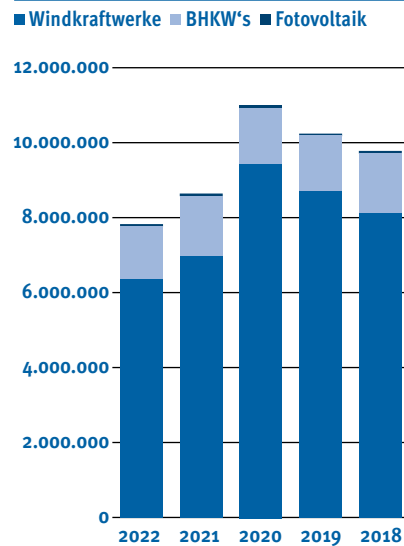
Energieerzeugung



Seit 1992 gewinnen die Stadtwerke Einbeck Strom aus regenerativen Energiequellen. Dafür sorgen mehrere Windkraft- und Fotovoltaikanlagen, wie Blockheizkraftwerke.

Die aus der Natur gewonnene Energie entsteht direkt vor Ort. Die fünf Windkraftanlagen an den Standorten Süllberg (3 WKA), Naensen und Stroit erzeugten in 2022 rund 6,36 Mio. kWh. Hinzu kommen nochmal 1,47 Mio. kWh aus den 5 Fotovoltaikanlagen und 6 Blockheizkraftwerken.

Einspeisung Energieerzeugung



Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den eigenen Anlagen 0,81 Mio. kWh weniger Strom erzeugt. Der leichte Rückgang resultiert aus der Windkraft und den BHKW's.

Insgesamt werden 5,6 Prozent des im Netz der Stadtwerke Einbeck verteilten Stroms aus den eigenen Stromerzeugungsanlagen eingespeist.

Erdgas-/Flüssiggastankstelle



Die Stadtwerke Einbeck GmbH betreiben an ihrem Standort in der Grimsehlstraße 17 seit vielen Jahren eine Erdgas- und Flüssiggastankstelle, an der rund um die Uhr, auch an den Wochenenden getankt werden kann.

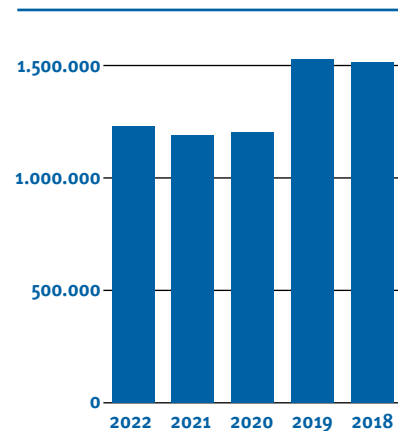
Die Bezahlung erfolgt mit EC-Karte oder Kundentransponder der Stadtwerke.

Neben PKW's können auch alle Arten von Nutzfahrzeugen an der Tankstelle tanken.

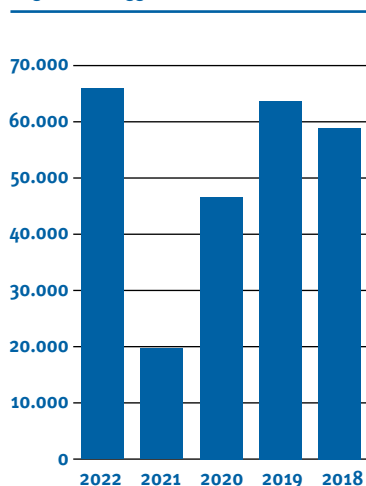
Der Umbau der Flüssiggastankstelle ist Ende 2021 abgeschlossen worden. Die Tankstelle konnte somit in 2022 uneingeschränkt genutzt werden, was deutlich an der Abgabemenge erkennbar ist.

Der Verkauf an der Erdgastankstelle ist gegenüber 2021 um 3,27 Prozent gesunken.

Abgabe Erdgas kWh



Abgabe Flüssiggas Liter



Stromladesäulen



Seit 2015 betreiben die Stadtwerke Einbeck Stromladesäulen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Einbeck. Die erste Stromladesäule wurde am PS. Speicher in Betrieb genommen.

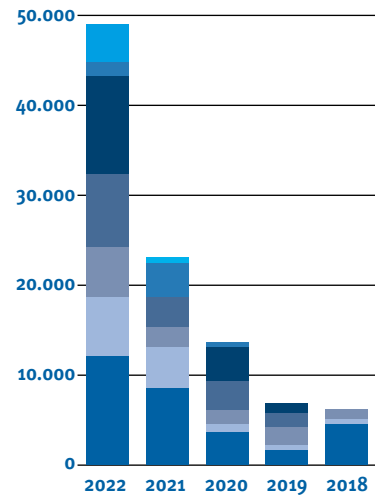


Insgesamt sind in den letzten Jahre insgesamt 18 Ladepunkte installiert worden, die öffentlich zugänglich sind und an denen 24/7 geladen werden kann. Die Freischaltung der Ladesäulen zum Start eines Ladevorgangs erfolgt per RFID-Karte, per App oder QR-Code.

Das Laden an den Ladepunkten ist absolut umweltfreundlich. Es wird ausschließlich Strom aus regenerativen Erzeugungsanlagen eingespeist.

Abgabe Stromtankstelle

■ PS. Speicher ■ Möncheplatz
■ Grimsehlstraße ■ Parkhaus ■ Keene-Platz
■ Wieselburger-Platz ■ Hansestraße/Kayser



Die Entwicklung der Stromabgabe an den Ladesäulen steigt seit ein paar Jahren. Nach einem Rückgang in 2018, nachdem die Nutzung kostenpflichtig wurde, steigt die Abgabe jährlich an. So wurden in 2022 insgesamt 49.133 kWh Strom an den Ladesäulen geladen.

Bilanz

AKTIVA

Bilanz 2022

- Aktiv -	Elektrizitäts- verteilung	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Gesamt Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.500,09	46.180,60	0,00	212.977,34	346.658,03	313.406,40
II. Sachanlagen						
1. Betriebsgrundstücke	801.201,82	371.129,25	0,00	3.410.288,88	4.582.619,94	4.453.024,30
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.532,47	15.368,57	0,00	1.920.674,90	1.943.575,94	2.258.789,58
3. Verteilungsanlagen	15.347.178,73	3.165.100,85	0,00	12.770.929,06	31.283.208,64	30.791.884,80
4. Andere maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	373.236,34	373.236,34	409.728,58
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.231,85	194.766,55	0,00	809.800,08	1.488.798,48	1.374.603,86
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.858,80	6.631,69	0,00	234.938,61	278.429,10	205.358,91
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	2.878.388,69	2.878.388,69	2.878.388,69
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	1.694.449,17	1.694.449,17	1.694.132,81
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		47.153,20	47.153,20	55.133,20
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	144.680,34	163.893,43	0,00	176.605,12	485.178,89	362.220,20
2. Waren	0,00	1.604,00	0,00	1.242.028,70	1.243.632,70	1.132.694,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	817.164,79	422.560,38	0,00	4.103.838,93	5.343.564,10	5.391.734,31
2. Forderungen gegen Gesellschafter	237.504,44	122.814,84	0,00	1.192.758,13	1.553.077,41	2.156.503,14
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.051,23	10.885,71	0,00	105.720,25	137.657,19	144.951,79
4. Forderungen gegen Unternehmen, m. d. ein Beteiligungsverh. besteht	33.393,00	17.267,71		167.701,15	218.361,86	179.103,49
5. Sonstige Vermögensgegenstände	730.161,92	377.570,72	0,00	3.666.906,54	4.774.639,18	2.816.439,89
III. Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten	1.713.107,09	885.857,03	0,00	8.603.302,11	11.202.266,23	3.685.816,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	11.666,62	11.666,62	18.333,29
	20.461.566,57	5.801.631,32	0,00	43.623.363,81	69.886.561,71	60.322.248,18

Bilanz

PASSIVA

Bilanz 2022

- Passiv -	Elektrizitäts- verteilung	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Gesamt Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Gezeichnetes Kapital	920.520,00	485.830,00	0,00	1.150.650,00	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.951.377,77	3.967.585,18	0,00	0,00	9.918.962,95	9.908.962,95
III. Gewinnrücklage	1.944.180,32	-1.887.885,00	78.579,79	23.189.165,05	23.324.040,16	21.711.889,84
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	172.824,00	352.901,37	-78.579,79	1.345.086,24	1.792.231,82	1.796.413,46
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.873,64
C. Sonderposten Baukostenzuschüsse	1.611.570,49	724.131,49	0,00	869.860,10	3.205.562,08	3.357.451,75
D. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	46.231,86	103.704,84	0,00	594.156,84	744.093,54	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	186.233,08	289.976,01	0,00	4.724.214,97	5.200.424,06	2.436.838,93
E. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlich. gegenüber Kreditinst.	7.806.483,69	823.146,13	0,00	2.599.333,33	11.228.963,15	10.870.261,77
2. Verbindlich. aus Liefer. u. Leist.	554.567,52	286.769,89	0,00	2.785.063,40	3.626.400,81	2.820.667,12
3. Verbindl. gegenüber d. Gesellschafter	183.892,03	95.091,57	0,00	923.514,16	1.202.497,75	579.385,04
4. Verbindl. geg. Untern. m. d. ein Beteiligungsverh. besteht	11.298,76	5.842,65	0,00	56.742,93	73.884,34	9.035,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.072.387,06	554.537,19	0,00	5.385.576,81	7.012.501,05	4.337.522,15
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
	20.461.566,57	5.801.631,32	0,00	43.623.363,81	69.886.561,71	60.322.248,18

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	Strom Netz	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	10.749.896,16	3.599.256,05	204.764,26	40.044.715,70	54.598.632,17	47.922.651,42
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	125.752,22	25.832,18	0,00	113.520,04	265.104,44	289.881,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.926,05	18.733,10	4.250,00	185.757,14	267.666,29	491.182,71
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.016.767,52	1.356.642,14	26.812,80	33.286.689,01	41.686.911,47	35.914.948,81
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.303.560,97	784.699,75	42.410,38	2.069.105,38	4.199.776,48	3.934.853,42
b) soziale Abgaben	366.409,69	220.728,19	11.746,87	582.781,20	1.181.665,95	1.132.173,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.261.367,33	393.877,21	131.066,80	1.452.565,08	3.238.876,41	3.377.038,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	564.820,90	358.322,41	108.958,21	1.153.498,24	2.185.599,76	2.386.359,57
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	748.848,19	748.848,19	737.985,78
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	207,48	117,04	0,00	207,48	532,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73,49	233,58	0,00	0,00	307,07	2.001,28
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	7.980,00	7.980,00	5.320,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung	142.792,87 0,00	20.371,92 0,00	0,00 0,00	153.930,80 0,00	317.095,59 0,00	341.630,20 0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99.687,60	153.507,61	-33.401,00	1.000.979,00	1.220.773,21	-508.092,98
14. Ergebnis nach Steuern	179.448,53	356.022,72	-78.579,79	1.223.855,59	1.842.411,29	1.843.285,44
15. Sonstige Steuern	6.624,53	3.121,35	0,00	40.433,60	50.179,47	46.871,99
16. Jahresüberschuss	172.824,00	352.901,37	-78.579,79	1.345.086,26	1.792.231,82	1.796.413,45

Stadtwerke Einbeck



Auszubildende 2022



Auszubildungsmesse 2022



Neubau Stadtwerke – Unterstand– Notstromaggregate



Freibadfest / LaserGame 04.09.2022



Umbau „altes“ Lager zu Büroräumen



Anhang

Vorbemerkungen

Mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Einbeck vom 12. Juli 2000 wurde der Eigenbetrieb „Stadtwerke Einbeck“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 in die Stadtwerke Einbeck GmbH umgegründet. Die GmbH ist im Handelsregister Amtsgericht Göttingen unter Nr. HRB 131188 eingetragen. Das gezeichnete Kapital in Höhe von 2.557.000 EUR hält zu 100 Prozent die Stadt Einbeck.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Stadtwerke Einbeck GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Ausweis in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde eine weitere Untergliederung von Posten vorgenommen, indem branchenspezifische Posten im Sinne einer verbesserten Transparenz hinzugefügt wurden. Für empfangene Investitions- und Baukostenzuschüsse erfolgt ein passivischer Ausweis in gesonderten Posten.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 HGB bewertet, sie werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 1 und 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 HGB bewertet. Bei selbsterstellten Anlagen wurden neben direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Nutzungsdauern der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen (mit Ausnahme der Stromnetzübernahmen, Nutzungsdauer 40 Jahre) und maschinellen Anlagen liegt zwischen 10 und 33 Jahren, bei der Betriebs- u. Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern bei 3 bis 15 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € werden sofort abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen sind die Beteiligungen an der Einbecker Wohnungsbau GmbH, der Stadtwerke Leine-Solling GmbH, der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH und der Kommunalen Gesellschaft für Beteiligung an der Ferngas Salzgitter GmbH (KGB) zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn es sich voraussichtlich um eine dauernde Wertminderung handelt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren Kurswert per 31.12.2022 bewertet.

Die Bewertung der **Roh- und Hilfsstoffe** erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen und der **Betriebsstoffe** zu letzten Einstandspreisen. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert angesetzt und werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Forderungen gegen den Gesellschafter, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem Barwert bilanziert.

Der **Kassenbestand** und die Guthaben bei **Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis 31.12.2002 **empfangenen Ertragszuschüsse** werden mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Der **Sonderposten Baukostenzuschüsse** wird ab 01.01.2003 entsprechend den Nutzungsdauern der Wirtschaftsgüter, auf die sie gezahlt wurden, aufgelöst und als Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Der Ansatz erfolgte in Höhe des nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendigen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i. S. d. § 252 Abs. 2 HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB keine Anwendung findet. Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2023 bis 2025 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich drohende Verluste für im Strom- und Gasbereich für 2023 und 2024. Die interne Steuerung der Portfolios erfolgt auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung.

Angaben nach § 6b Absatz 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Absatz 2 EnWG mit verbundenen Unternehmen:

a) Stadtwerke Leine-Solling GmbH

Vertrag über die Geschäftsführung und allgemeine Dienstleistungen
Dienstleistungsvertrag für Finanz-/Rechnungswesen
Dienstleistungsvertrag für Energiehandel
Dienstleistungsvertrag für EDV/EDM
Dienstleistungsvertrag für Kundenservice
Betriebsführungsvertrag/Dienstleistung Strom/Gas/Wasser

Daraus resultieren in 2022 Erträge in Höhe von ca. 747T€

b) Einbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH

Energie- und Wasserlieferungsverträge

Daraus resultieren in 2022 Erträge in Höhe von ca. 318 T€

Die Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

Angaben nach § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz müssen vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen die Vorschriften zum rechnungsmäßigen Unbundling (Entflechtung) praktisch umsetzen. Hierunter ist die buchhalterische Entflechtung des Unternehmens in die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, sonstige Tätigkeiten Elektrizität, Gasverteilung, sonstige Tätigkeiten Gas und sonstige Tätigkeiten außerhalb dieser Sektoren sowie der grundzuständige Messstellenbetrieb zu verstehen.

Erläuterungen zu den AKTIVA

Das Anlagevermögen wird entsprechend in der Anlagenbuchhaltung und im Anlagenachweis im Wesentlichen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage zum Anhang hervor.

Die Stadtwerke Einbeck GmbH besitzen Beteiligungen an nachfolgenden Unternehmen:

Beteiligungsverhältnis

Beteiligung	Anteil	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		2021	2021	2021	2021
Einbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH*)	60 %	13.645.579,08 €	1.585.905,47 €		
Stadtwerke Leine-Solling GmbH	49 %	3.236.323,62 €	228.949,88 €		
Kommunale Gesellschaft für Beteiligung an der Ferngas Salzgitter GmbH	15 %	./.	./.		
Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH	4 %	./.	./.		

*) verbundene Unternehmen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus Abrechnungen von Tarif- und Sondervertragskunden abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zusammen. Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung sind in den Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Abwassergebühr bzw. Forderungen aus Dienstleistungsverträgen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Steuern sowie sonstige Erstattungsansprüche gegenüber Lieferanten enthalten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen ein Disagio.

In Übereinstimmung mit § 274 Abs. 1 HGB wurde auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet. Der nicht bilanzierte aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus den Bewertungsunterschieden des Anlagevermögens, des Sonderposten für Baukostenzuschüsse sowie der Sonstigen Rückstellungen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz würde dabei 29,125 % betragen.

Erläuterungen zu den PASSIVA

Das gezeichnete Kapital beträgt 2.557 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Einbeck.

Entwicklung der Rücklagen

	01.01.2022	Zuführung	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalrücklagen	9.909	10	9.919
Gewinnrücklagen	21.712	1.614	23.326
	31.621	1.614	33.245

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto, Rückstellungen für die Altlastensanierung auf dem Betriebsgelände Grimsehlstraße 17, Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Co2-Zertifikate, EEG-Einspeisung/Marktpremie, Drohverluste Strom und Gas und andere ungewisse Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1. Jahr	über 1. Jahr	über 5. Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.229 (10.870)	1.716 (1.535)	9.513 (9.335)	5.092 (4.837)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.626 (2.821)	3.626 (2.821)	./.	./.
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.202 (579)	1.202 (579)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74 (9)	74 (9)	./.	./.
Sonstige Verbindlichkeiten	7.013 (4.338)	7.013 (4.338)	./.	./.

(Vorjahr)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Ausfallbürgschaften der Stadt Einbeck.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter und gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen überwiegend aus Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung und sind dem Bereich „Lieferungen und Leistungen“ zuzuordnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Strom	29.846	28.336
Gas	15.592	11.161
Wasser (inkl. Beistellung Wasser Lieferzone 2)	3.288	3.073
Bäder	147	70
Parkhaus	75	73
Regenerative u. additive Energieerzeugung	1.910	1.331
Dienstleistungen für Dritte	2.842	2.948
Messstellenbetrieb	205	124
Ladesäulen	16	10
	53.921	47.128
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	0	12
Auflösung Baukostenzuschüsse	186	184
Sonstige Umsatzerlöse	492	599
	54.599	47.923
Interne Lieferung	-1.362	-1.179
Interne Leistung	-113	-129
	53.124	46.615

Die Umsatzerlöse, abzüglich Strom- und Energiesteuer, werden direkt (nach den gesondert geführten Ertragskonten) zugeordnet. Sie wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Bei den Innenumsätzen handelt es sich um den Selbstverbrauch der einzelnen Sparten.

Die aktivierten Eigenleistungen setzen sich aus den aktivierten Personalkosten (einschl. sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) sowie den Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 11.862 €, Erstattung Wasserschaden von 8.845 € und Steuererstattungen vom Hauptzollamt von 16.188 €.

Der Materialaufwand umfasst die Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogenen Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Hier betreffen die periodenfremden Aufwendungen den Strombezug und Aufwand aus vermiedenen Netzentgelten.

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern und den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Im Personalaufwand sind Sozialversicherungserstattungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 2 T€ verrechnet. Insgesamt haben wir Kurzarbeitergeld in Höhe von 8 T€ an unsere Mitarbeiter ausgezahlt.

In den Abschreibungen sind auch die Sofortabschreibungen gemäß § 6 Abs. 2 EStG enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 68.689 € enthalten, die im Wesentlichen auf die Ausbuchung von Forderungen und Verlusten aus Anlagenabgängen zurückzuführen sind.

Die Erträge aus Beteiligungen beziehen sich auf das verbundene Unternehmen Einbecker Wohnungsbau GmbH sowie auf die Beteiligungen an der Stadtwerke Leine-Solling GmbH und der KGB.

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens ist die Zuschreibung der Wertpapiere ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten die Zinserträge aus Verzugszinsen für verspätete Zahlungseingänge bzw. Zinsen, die im Zwangsvollstreckungsweg eingezogen wurden.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus Darlehen und Disagio.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen periodenfremde Erträge von 283 € aus Ertragsteuern Vorjahre.

Ergänzende Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender Ulrich Minkner	Buchhändler	Einbeck
stellv. Vorsitzender Sven Dammann	Elektroinstallateur- Meister	Einbeck
Frau Dr. Sabine Michalek	Bürgermeisterin	Einbeck
Herr Carsten Pape	Tischler-Meister	Einbeck
Herr Dietmar Klaper	Bürokaufmann	Einbeck
Frau Eunice Schenitzki	Hausfrau	Einbeck
Herr Dietmar Bartels	Oberstudienrat i.R.	Einbeck

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2022 auf 3.400,00 €.

Geschäftsführer

Herr Bernd Cranen	Geschäftsführer	Seesen
-------------------	-----------------	--------

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB - Gesamtbezüge Geschäftsführung - wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug am 31. Dezember 2022 96 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 2022 betrug die Zahl 93. Die Beschäftigten verteilen sich auf 31 Lohnempfänger, 56 Gehaltsempfänger, 9 Auszubildende.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04. November 1966 i. d. F. vom 9. Oktober 1998 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. Gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrecht-

licher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz für das Jahr 2022 betrug 8,26%. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 4.192 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers belief sich im Jahr 2022 auf 14.291,20 € für die Jahresabschlussprüfung und 11.412,51 € für andere Bestätigungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 80,5 Mio. € ergeben sich aus Strom- und Gaslieferverträgen für die Jahre 2023 bis 2026 und einem langfristigen Wasserlieferungsvertrag im geringen Umfang.

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag kurz- und mittelfristige Verpflichtungen aus Service-, Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen und der Leasingvereinbarung für Kraftfahrzeuge.

Avale

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 einen Avalkredit bei der Sparkasse Einbeck in Anspruch genommen.

Ergebnisverwendung 2022

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss von 1.792.231,82 € aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 der Stadtwerke Einbeck GmbH mit 182.263,14 € -brutto- an die Stadt Einbeck auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von 1.609.968,68 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.

Einbeck, 10. August 2023
Stadtwerke Einbeck GmbH



Bernd Cranen
Geschäftsführer

Anlagennachweis

Anlagennachweis der Stadtwerke Einbeck GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Stand 01.01.2022 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2022 €
		Zugang	Abgang	Umbuchung	
		€	€	€	
1/1 Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gemeinsame Anlagen	1.144.774,02	104.071,00	40.489,88	0,00	1.208.355,14
Stromversorgung	98.600,83	0,00	0,00	0,00	98.600,83
Wasserversorgung	117.959,83	0,00	0,00	0,00	117.959,83
	1.361.334,68	104.071,00	40.489,88	0,00	1.424.915,80
2/1 Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
Gemeinsame Anlagen	4.756.728,99	348.262,83	0,00	0,00	5.104.991,82
Stromversorgung	109.907,13	2.422,00	0,00	0,00	112.329,13
Gasversorgung	7.557,55	0,00	0,00	0,00	7.557,55
Wasserversorgung	110.385,51	0,00	0,00	0,00	110.385,51
Hallen- und Freibad	7.719.433,35	65.109,49	0,00	0,00	7.784.542,84
Parkhaus	1.638.097,07	0,00	0,00	0,00	1.638.097,07
regenerative u. additive Energien	15.894,67	0,00	0,00	0,00	15.894,67
	14.358.004,27	415.794,32	0,00	0,00	14.773.798,59
2/2 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen					
Stromversorgung	288.804,55	0,00	0,00	0,00	288.804,55
Gasversorgung	344.712,09	0,00	0,00	0,00	344.712,09
Wasserversorgung	2.483.298,47	0,00	0,00	0,00	2.483.298,47
regenerative u. additive Energien	11.276.889,01	23.673,11	0,00	0,00	11.300.562,12
	14.393.704,12	23.673,11	0,00	0,00	14.417.377,23
2/3 Verteilungsanlagen					
Stromversorgung	44.495.556,86	988.429,17	146.458,40	13.364,67	45.350.892,30
Gasversorgung	23.049.795,01	232.070,63	41.380,72	4.805,34	23.245.290,26
Wasserversorgung	40.837.562,36	1.114.548,12	28.576,03	12.698,45	41.936.232,90
regenerative u. additive Energien	40.798,31	0,00	0,00	0,00	40.798,31
Dienstl. f. Dritte	3.867.681,83	243.394,89	14.657,21	0,00	4.096.419,51
Messstellenbetrieb	335.827,51	131.066,80	2.302,20	0,00	464.592,11
	112.627.221,88	2.709.509,61	233.374,56	30.868,46	115.134.225,39
2/4 Andere maschinelle Anlagen					
Hallen- und Freibad	736.391,10	0,00	0,00	0,00	736.391,10
Dienstl. f. Dritte	894.273,48	14.443,00	0,00	0,00	908.716,48
	1.630.664,58	14.443,00	0,00	0,00	1.645.107,58
2/5 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Gemeinsame Anlagen	3.281.839,63	349.624,25	139.990,47	0,00	3.491.473,41
Stromversorgung	366.844,17	6.392,61	0,00	0,00	373.236,78
Gasversorgung	147.384,25	0,00	0,00	0,00	147.384,25
Wasserversorgung	65.005,83	5.375,54	0,00	0,00	70.381,37
Hallen- und Freibad	664.001,51	2.656,69	18.599,67	0,00	648.058,53
Parkhaus	89.093,53	0,00	0,00	0,00	89.093,53
	4.614.168,92	364.049,09	158.590,14	0,00	4.819.627,87
2/6 Anlagen im Bau					
Gem. Anlagen	0,00	11.635,72	0,00	0,00	11.635,72
Stromversorgung	19.339,77	26.694,84	0,00	-13.364,67	32.669,94
Gasversorgung	4.805,34	4.420,90	0,00	-4.805,34	4.420,90
Wasserversorgung	181.122,01	56.561,79	0,00	-12.698,45	224.985,35
Reg. u. add. Energien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstl. f. Dritte	91,79	4.625,40	0,00	0,00	4.717,19
	205.358,91	103.938,65	0,00	-30.868,46	278.429,10
Gesamt	149.190.457,36	3.735.478,78	432.454,58	0,00	152.493.481,56

Stand 01.01.2022 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2022 €	Buchrestwerte		Kennzahl	
	Zugang	Abgang	Umbuchung		Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €	Ø Afa-Satz %	Ø RBW %
	€	€	€		€	€	€	%
934.969,85	70.819,37	40.489,88	0,00	965.299,34	243.055,80	209.804,17	5,9	20,1
98.600,83	0,00	0,00	0,00	98.600,83	0,00	0,00	4,8	16,4
14.357,59	0,00	0,00	0,00	14.357,59	103.602,23	103.602,23	4,6	34,9
1.047.928,27	70.819,37	40.489,88	0,00	1.078.257,76	346.658,03	313.406,40	5,0	75,7
3.093.283,08	98.173,50	0,00	0,00	3.191.456,58	1.913.535,25	1.663.445,92	1,9	37,5
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.329,13	109.907,13	1,8	41,1
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.557,56	7.557,56	1,9	38,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.385,51	110.385,51	1,8	41,1
5.552.980,12	126.529,78	0,00	0,00	5.679.509,90	2.105.032,94	2.166.453,23	1,6	27,3
1.258.716,78	61.495,40	0,00	0,00	1.320.212,18	317.884,89	379.380,29	3,7	19,7
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.894,67	15.894,67	0,00	0,00
9.904.979,97	286.198,68	0,00	0,00	10.191.178,65	4.582.619,95	4.453.024,31	2,94	16,85
279.740,05	1.532,03	0,00	0,00	281.272,08	7.532,47	9.064,50	0,5	2,6
326.506,25	2.837,27	0,00	0,00	329.343,52	15.368,57	18.205,84	0,8	4,5
2.465.195,09	1.935,83	0,00	0,00	2.467.130,92	16.167,55	18.103,38	0,1	0,7
9.063.473,17	332.581,62	0,00	0,00	9.396.054,79	1.904.507,35	2.213.415,86	2,94	16,85
12.134.914,56	338.886,75	0,00	0,00	12.473.801,31	1.943.575,94	2.258.789,58	4,37	24,57
29.113.707,77	1.036.273,66	146.267,86	0,00	30.003.713,57	15.347.178,73	15.381.849,09	2,3	33,8
19.800.179,02	321.391,12	41.380,72	0,00	20.080.189,42	3.165.100,84	3.249.615,99	1,4	13,6
31.095.268,61	606.168,68	26.739,45	0,00	31.674.697,84	10.261.535,05	9.742.293,74	1,5	24,5
40.043,34	135,22	0,00	0,00	40.178,56	619,75	754,97	0,00	0,00
1.450.310,82	147.146,43	9.812,00	0,00	1.587.645,25	2.508.774,26	2.417.371,01	0,00	0,00
335.827,51	131.066,80	2.302,20	0,00	464.592,11	0,00	0,00	0,00	0,00
81.835.337,07	2.242.181,91	226.502,23	0,00	83.851.016,75	31.283.208,63	30.791.884,80	5,12	71,93
597.319,55	22.276,50	0,00	0,00	619.596,05	116.795,05	139.071,55	3,0	15,9
623.616,46	28.658,74	0,00	0,00	652.275,20	256.441,28	270.657,02	0,00	0,00
1.220.936,01	50.935,24	0,00	0,00	1.271.871,25	373.236,33	409.728,57	3,1	22,7
2.546.420,75	180.819,37	139.990,47	0,00	2.587.249,65	904.223,76	735.418,88	5,2	25,9
190.567,51	23.957,97	0,00	0,00	214.525,48	158.711,30	176.276,66	5,5	29,7
123.172,26	1.247,95	0,00	0,00	124.420,21	22.964,04	24.211,99	4,4	24,0
47.653,88	5.206,57	0,00	0,00	52.860,45	17.520,92	17.351,95	5,3	25,8
244.110,26	37.839,53	18.599,67	0,00	263.350,12	384.708,41	419.891,25	5,7	53,4
87.640,40	783,08	0,00	0,00	88.423,48	670,05	1.453,13	1,6	4,9
3.239.565,06	249.854,47	158.590,14	0,00	3.330.829,39	1.488.798,48	1.374.603,86	5,2	30,9
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.635,72	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.669,94	19.339,77	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.420,90	4.805,34	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	224.985,35	181.122,01	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.717,19	91,79	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	278.429,10	205.358,91	0,00	0,00
109.383.660,95	3.238.876,42	425.582,25	0,00	112.196.955,12	40.296.526,46	39.806.796,43		

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Einbeck GmbH, Einbeck

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Einbeck GmbH, Einbeck, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Einbeck GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

– ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

– ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hannover, den 6. Oktober 2023
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Beyer
Wirtschaftsprüfer

gez. Möller
Wirtschaftsprüfer



NEUE
Internetseite



Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Einbeck GmbH, Oktober 2023

Konzept und Gestaltung:
Viola Diercks

Fotografie:
Stadtwerke Einbeck GmbH
Viola Diercks, S. 18/19/20/21
Mats Diercks, S.6



Grimsehlstraße 17 | 37574 Einbeck
Telefon (0 55 61) 9 42 - 0
Telefax (0 55 61) 9 42 - 211

info@stadtwerke-einbeck.de
www.stadtwerke-einbeck.de



SWK Stadtwerke
Einbeck

